

Pressemitteilung | 18.07.2019

Bibliothek des Agrarwissenschaftlers Theodor von der Goltz geht online

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

„...es erfordert endlich die Berufsehre der Landwirthe, daß sie den übrigen Gliedern der menschlichen Gesellschaft an geistiger und sittlicher Bildung ebenbürtig werden...“

ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften stellt eine neue Digitale Sammlung online und digitalisiert die Bibliothek des Agrarwissenschaftlers Theodor von der Goltz (1836-1905). Sie umfasst unter anderem Werke zur Wirtschaftslehre, Geschichte und Soziologie der Landwirtschaft. Darunter befindet sich auch eine Sammlung aller Klassiker der Landwirtschaft, ein größerer Bestand an Hausväterliteratur und die vollständigen Schriften des „Vereins für Socialpolitik“.

1896 wurde der aus Koblenz stammende Theodor Freiherr von der Goltz aus der ostpreußischen Linie der bekannten märkischen Adelsfamilie Direktor der Königlich Preußischen Landwirtschaftlichen Akademie in Bonn-Poppelsdorf. Die Akademie ist die Vorgängereinrichtung der heutigen Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn, die Akademiebibliothek die Vorgängerin des Bonner Standortes von ZB MED.

Theodor von der Goltz, geboren am 10. Juli 1836, studierte zunächst Rechts- und Staatswissenschaften. Er wechselte dann aber zu einer landwirtschaftlichen Lehre. Dabei versprach er sich zunächst von der körperlichen Arbeit eine Verbesserung seiner angegriffenen Gesundheit. Bald fand er in den Agrarwissenschaften jedoch seine eigentliche Profession und besuchte von 1858 an die Akademie in Poppelsdorf, bestand dort zwei Jahre später das Examen und wurde Landwirtschaftslehrer an der Ackerbauschule Riesenrodt in Westfalen. 1862 promovierte er in Leipzig zum Dr. phil. und ging an die Landwirtschaftliche Akademie Waldau in Preußen. Seit 1869 bekleidete er in Königsberg die dort neubegründete Professur für Landwirtschaft, von 1885 dann für zehn Jahre eine Professur in Jena. Als er von dort nach Poppelsdorf kam, galt er bereits – weit über Deutschland hinaus – als der führende Vertreter seines Fachs.

An der Poppelsdorfer Akademie las er regelmäßig zur Betriebs- und Taxationslehre, zur landwirtschaftlichen Buchführung und zur Kulturtechnik. An der Bonner Universität behandelte er agrarpolitische und agrargeschichtliche Fragen. Schon früh war von der Goltz davon überzeugt, dass die Landwirtschaftslehre nicht nur Naturwissenschaft, sondern eher Wirtschaftslehre ist. Dazu gehörte für ihn eine (christlich geprägte)

Sozialpolitik: Er wollte auch den in der Landwirtschaft Arbeitenden bei steigendem Nationalreichtum einen mitsteigenden Lohn sichern.

Als Lehrer hatte von der Goltz großen Einfluss auf seine Schüler. Dazu gehörten unter anderem die beiden bedeutendsten Vertreter der modernen landwirtschaftlichen Betriebslehre, Friederich Aereboe und Theodor Brinkmann.

Nach Theodor von der Goltz' Tod am 6. November 1905 und seinem unter größter öffentlicher Anteilnahme begangenen Begräbnis konnte die Akademiebibliothek seine private Bibliothek erwerben. Sie umfasst mehr als 700 ihm oftmals von Schülern und Kollegen dedizierte Titel. ZB MED digitalisiert diese Werke nun vollständig und stellt sie sukzessive online.

Zur Sammlung von der Goltz:

<http://digital.zbmed.de/zbmedgoltz>

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

**Hintergrund-Information: ZB MED – Informationszentrum
Lebenswissenschaften**

ZB MED ist als Informationsinfrastruktur in Deutschland und Europa der zentrale Partner für die Lebenswissenschaften: von Medizin über Biodiversität bis hin zu Umweltschutz. Das Institut ist hervorgegangen aus einer Bibliothek. Aufbauend auf den Literaturbeständen und -zugängen, Datenbanken und Forschungsdaten unterstützt ZB MED Forschende bei der Gewinnung neuer Informationen und Erkenntnisse – vor Ort in Köln und Bonn wie auch überregional. ZB MED bietet digitale Mehrwertdienste über das semantikbasierte Suchportal LIVIVO und über das Open-Access-Publikationsportal PUBLISSO an. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von Informations- und Datenkompetenz. ZB MED forscht selbst anwendungsorientiert mit datenwissenschaftlichen Methoden in den Lebenswissenschaften und verfolgt das Ziel, neue Erkenntnisse zu gewinnen und Angebote für die lebenswissenschaftliche Forschung zu entwickeln. Die Forschenden bei ZB MED aggregieren, nutzen und verbinden heterogene Daten, Informationen und Literatur und ermöglichen dadurch neue Forschungsansätze. Dabei stehen semantikbasierte Methoden, automatisierte Prozesse sowie Text- und Datamining im Fokus. Zu den zentralen Prioritäten von ZB MED gehört die Förderung von Open Science mit all seinen Facetten, wie FAIR und Open Data, Open Access und Open Source. Das Informationszentrum ist eine Stiftung öffentlichen Rechts.

Weitere Informationen unter www.zbmed.de